

Kampf und Kooperation changierende tatsächliche Verhalten der Ritterorden gegenüber den Muslimen (Betty BINYSH, S. 30–43), die Johanniter in der Schlacht von Arsuf 1191 (Stephen BENNETT, S. 44–53), Honorius III. und den Fünften Kreuzzug (Thomas W. SMITH, S. 54–61), die Verteidigung des Königreichs Jerusalem nach Süden 1229/44 (Karol POLEJOWSKI, S. 62–69), bauliche Veränderungen an der Johanniterkirche in Akkon 1242/52 (Vardit SHOTTENHALLEL, S. 70–81), Wandmalereien in Abu-Ghosh und Nikopolis, zwei Orten, wo jeweils die Johanniter bzw. die Templer das biblische Emmaus lokalisierten (Gil FISHHOF, S. 82–93), Malereien mit Ritterdarstellungen auf Rhodos und Zypern (Anna TAKOUMI, S. 94–105), die Freilassung von Sklaven durch die Johanniter auf Rhodos und Zypern im 15. Jh. (Nicholas COUREAS, S. 106–114), die wohl fälschlich mitunter den Johannitern zugeschriebene Burg Saranda Kolones in Paphos auf Zypern (James PETRE, S. 115–122), die Johanniter von Rhodos und das Festland, betreffend sowohl die Peloponnes als auch Anatolien (Michael HESLOP, S. 123–136, mit wichtigen Karten), nationale Rivalitäten bei der Verteidigung von Rhodos 1420–80 (Pierre BONNEAUD, S. 137–146), die kirchlich-religiöse Topographie der Stadt Rhodos (Emma MAGLIO, S. 147–158, mit wichtigen Karten und Plänen) und antitürkische Polemik der Johanniter 1407–1530 (Gregory O'MALLEY, S. 159–168). – Bd. 2 das frontier-Konzept bei der Ritterordensforschung allgemein (Nikolas JASPERT, S. 3–28) und speziell beim Santiago-Orden (Philippe JOSSEAND, S. 29–45), die Schenkung des flandrischen Grafen Dietrich vom Elsass 1128 an die Templer (Xavier BAECKE, S. 46–56), die pragmatische Schrift- oder besser Überlieferungskultur bei Johannitern und Templern in der Provence im 12. und 13. Jh. (Damien CARRAZ, S. 57–75), die Sammelhs. München, Staatsbibl., Clm 4620, mit Texten zu den Johannitern (Karl BORCHARDT, S. 76–88, S. 81–86 Edition von drei Urkunden und von Statuten, Selbstanzeige), die Bestrafung dreier Johanniter 1412, 1494 und 1512 auf Rhodos wegen sexueller Vergehen, darunter einmal Sodomie (Simon PHILLIPS, S. 89–99), Ewigmessen der Johanniter 1242–1404 in Clerkenwell, dem Sitz ihres englischen Priorats (Nicole HAMONIC, S. 100–110), die Güter, Spitäler und Kirchen der englischen Johanniterkommenden (Christie MAJOROS-DUNNAHOE, S. 111–120), das Doppelkreuz, heraldisch Patriarchenkreuz, im englischen Johanniterpriorat (Anthony M. J. Lombardo DELARUE, S. 121–131), Templerbesitzungen in Wales und im Westen Englands (Helen J. NICHOLSON, S. 132–142), Verteidigungsanlagen bei drei Templer- und einer Johanniterkommende in Navarra (Julia BALDÓ ALCOZ, S. 143–153), die Kommende Noudar des Ordens von Avis in Portugal an der Grenze zu Kastilien (Luís Adão DA FONSECA / Maria Cristina PIMENTA, S. 154–163), die portugiesische Johanniterkommende Vera Cruz de Marmelar im 13. und 14. Jh. (Paula PINTO COSTA / Lúcia Maria CARDOSO ROSAS, S. 164–171), die Beziehungen der Ritterorden zur örtlichen Bevölkerung in Italien (Mariosaria SALERNO, S. 172–182), Versuche der Sforza, nach 1450 das Johanniterpriorat Lombardei unter ihre Kontrolle zu bekommen (Elena BELLOMO, S. 183–192), die Frage von Vogtei und Königsschutz bei den Ritterorden des 13./14. Jh. im Elsass (Conradin VON PLANTA, S. 193–202) und das Haupt der heiligen Barbara 1242 im Kampf zwischen dem Deutschorden und Herzog Swantopolk von Ostpom-